

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Maurer und Schlosser**

**Auber, Daniel-François-Esprit**

**Scribe, Eugène**

**Delavigne, Germain**

**Leipzig, [ca. 1901]**

17. Zwischenaktmusik

[urn:nbn:de:bsz:31-81705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81705)

Roger (setzt den letzten Stein ein).

(Eine tiefe Nacht bedeckt in diesem Augenblick die Grotte.)

Irma (hört einen Schrei aus und wird ohnmächtig).

Roger (ist noch von außen schwach hörbar).

Darfst nur wagen, nicht verzagen,  
Trene Freunde sind dir nah!

Ar. 17. Zwischenaktsmusik.

### Dritter Aufzug.

Hofraam bei Roger.

Im Hintergrunde über die ganze Breite ein Gitterzaun mit Mittelthor; dahinter die Straße. Rechts vorn eine kleine Gitterpforte. Auf der linken Seite Rogers Haus.

Es ist Tag, am Morgen nach dem Hochzeitsabend.

Erster Auftritt.

Henriette (in Werktagskleidern). Schon heller lichter Tag — eben hat es auf dem Sankt-Paulsturm neun Uhr geschlagen, und Roger ist noch immer nicht zurück. Da führten sie mich gestern im größten Jubel hierher, sagten mir, mein Mann, der nur zurückgeblieben sei, um die Beche zu bezahlen, würde gleich nachkommen. [Ich war unruhig und zitterte; bei dem leisesten Geräusch fürchtete ich, er möchte es sein.] Doch als er immer nicht kam, wurde ich zuerst ungeduldig und zuletzt so böse, daß die ganze Welt mir zuwider war. Und so warte ich seit gestern Abend, ohne nur ein Auge schließen zu können. Das war eine schöne Hochzeitsnacht!

Ar. 18. Arie.

Henriette. Ach, ach, an meine Hochzeit, ach, denk ich mit  
Grauen;

Was wird wohl daraus?

Ganz allein läßt zu Haus

Mein Mann mich schon, ach! mein Mann, ach!